

Universität Mannheim  
Fakultät für Mathematik und Informatik  
Lehrstuhl für Praktische Informatik IV  
Professor Dr. W. Effelsberg

# Hauptdiplomklausur Informatik

## April 1992 Teil: Seminar „Spezifikation von Kommunikationssoftware“

Name: ..... Vorname: .....

Matrikel-Nr.: ..... Semester: ..... Fach: .....

### Hinweise:

- a) Bitte füllen Sie sofort den Kopf des Deckblatts aus.
- b) Überprüfen Sie Ihr Klausurexemplar auf Vollständigkeit (5 Seiten).
- c) Tragen Sie Ihre Lösungen soweit möglich direkt in die Klausur ein.
- d) Es sind keine Hilfsmittel zugelassen.
- e) Zeit: 33 Minuten

Aufgabe	max. Punktezahl	Punkte
1	12	
2	21	
Summe	33	

**Aufgabe 1** [12 Punkte] *Spezifikationstechniken*

- a) [4 Punkte] Welche prinzipiellen Möglichkeiten gibt es, Protokolle und Dienste zu spezifizieren? Beschreiben Sie die Vor- und Nachteile.

- b) [8 Punkte] Nennen Sie vier formale Beschreibungstechniken und erläutern Sie kurz die dabei zugrundeliegenden Modelle.

## Aufgabe 2 [21 Punkte] LOTOS

Gegeben sei folgende Spezifikation in Basic LOTOS:

```
process inkognito[a,b,c,d] :=
hide b,c in
  X[a,b,c] | [b,c] | Y[b,c,d]
where

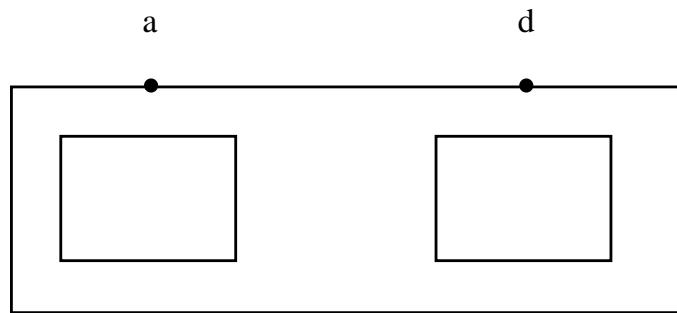
process X[a,b,c] :=
  X1[a,b] >> X2[b,c] >> X
where

  process X1[a,b] :=
    a; b; exit
  endproc

  process X2[b,c] :=
    (c; b; X2)
    []
    (c; exit)
  endproc
endproc

process Y[b,c,d] :=
  b; c; d; Y
endproc
endproc
```

- a) [5 Punkte] Welche Struktur hat diese Spezifikation? Vervollständigen Sie folgende Graphik (nur die Prozesse `inkognito`, `X` und `Y` sowie die zugehörigen Ereignisse):



- b) [16 Punkte] Spezifizieren Sie dieses Protokoll mit Hilfe *Endlicher Automaten* (Graphische Darstellung genügt).